



# Landkreis Lüneburg

Betrieb Straßenbau und  
-unterhaltung

Betrieb Straßenbau und -unterhaltung  
Az.: SV1  
Datum: 20.02.2006  
Sachbearbeiter/in: Ruth, Robert

Vorlagenart	Vorlagennummer
<b>Beschluss- vorlage</b>	<b>2005/233</b>
Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich

## **Beratungsgegenstand:**

Wirtschafts- und Finanzplan für den Betrieb Straßenbau und -unterhaltung 2006

<b>Status</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Gremium</b>
Ö	29.11.2005	Werks- und Straßenbauausschuss
Ö	19.12.2005	Kreistag

## **Abzeichnung:**

Landrat

Organisationseinheit

## **Anlagen:**

Wirtschafts- und Finanzplan 2006

## **Beschlussvorschlag:**

1. Der Werks- und Straßenbauausschuss empfiehlt dem Kreistag, den beiliegenden Wirtschaftsplan 2006 zu beschließen;
2. der Werks- und Straßenbauausschuss beschließt den Finanzplan 2006 und gibt diesen dem Kreistag zur Kenntnis.

## **Sachlage:**

Für den Eigenbetrieb Straßenbau und -unterhaltung ist für das Wirtschaftsjahr 2005 ein Wirtschafts- und Finanzplan aufzustellen.

Sämtliche Informationen und Finanzdaten sind dem Wirtschafts- und Finanzplan zu entnehmen.

## **Erläuterungen zum Erfolgsplan:**

1. Es wird darauf hingewiesen, dass es angesichts der Kostensteigerungen in den verschiedensten Bereichen für den Betrieb immer problematischer wird, seinen Zuweisungsbedarf vom Landkreis, der sich seit Gründung des Betriebes im Jahr 2002 bis 2006 auf einem gleich bleibenden Niveau bewegt, auch weiterhin konstant zu halten, geschweige denn zu senken. So ist festzustellen, dass sich die nicht oder nur sehr gering beeinflussbaren Einkaufspreise seit Gründung des Betriebes bis heute zum Teil drastisch erhöht haben. Exemplarisch seien hier die Sachkonten 6320 (Heizöl, Gas), 6325 (Strom, Müll), 6530 (Kfz-Betriebsstoffe) genannt. Trotz dieser allgemein bekannten Preissteigerungsraten ist es gelungen, einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan vorzulegen, ohne den Zuweisungsbedarf zu erhöhen.
2. Die bei den Löhnen und Gehältern (Ziffer 6 Erfolgsplan) ausgewiesenen Differenzen von 2005 auf 2006 beruhen in erster Linie darauf, dass in 2005 die Personalaufwendungen für einen Angestellten irrtümlich bei den Arbeitern und nicht bei den Angestellten kalkuliert wurden. In 2006 wurde dieser Angestellte wieder dem richtigen Aufwendungsbereich zugeordnet.

## **Vermögensplan:**

Nachdem die Reinvestitionsphase für Winterdienstgeräte und Kolonnenfahrzeuge im wesentlichen abgeschlossen ist (einschließlich Geschäftsjahr 2005), stehen jetzt für die kommenden Geschäftsjahre die Ersatzbeschaffungen der Großgeräte (LKW, Unimog) an.

Für 2006 ist geplant, ein Unimog mit Anbaugeräten für den Standort Breetze zu ersetzen. Das Investitionsvolumen hierfür wird auf ca. 270.000,-€ geschätzt. Die Finanzierung erfolgt anteilig mit verdienten Abschreibungen, durch Verkaufserlös des zu ersetzenden Unimog, Kreditaufnahme und erstmalig durch Entnahme aus der Rücklage, die in den Vorjahren für diese Fälle gebildet wurde.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die Zuweisung des Landkreises für den laufenden Geschäftsbetrieb für 2006 beträgt 3.336.500€ und entspricht damit den Zuweisungen der Geschäftsjahre 2004 und 2005.

## **29.11.2005 Werks- und Straßenbauausschuss**

S05-502

Diskussionsverlauf:

WL Ruth erläutert die Vorlage. Der Schwerpunkt der Investitionen wird in den nächsten Jahren bei den Großgeräten liegen. Für 2006 ist die Ersatzbeschaffung eines Unimog mit Anbaugeräten geplant. Allein dieses Großgerät wird ca. 265.000€ kosten. Das Altgerät wird entweder veräußert oder in Zahlung gegeben. Der geplante Verkaufserlös ist im Vermögensplan entsprechend ausgewiesen. WL Ruth führt dazu aus, dass diese Großgeräte auf dem Markt gefragt seien, gerade in der Forst- und Landwirtschaft.

KTA Schumann-Schilling wundert sich, dass die Mieteinnahmen gesunken seien.

WL Ruth erklärt, dass seit Mitte 2004 die Mieteinnahmen durch Bürovermietung an den UHV Krainke entfallen sind.

KTA Fricke möchte gern die unterschiedlichen Planzahlen im Aufwandsbereich erklärt haben (Ziffer 5 Erfolgsplan).

WL Ruth führt dazu aus, dass diese Zahlen sich von Geschäftsjahr zu Geschäftsjahr unterschiedlich darstellen, da erst immer im laufenden Geschäftsjahr entschieden wird, ob der Schwerpunkt im Materialeinkauf oder bei Fremdleistungen liegt. Das war unter anderem auch mit der Einrichtung eines Eigenbetriebs so gewollt. Die Werksleitung kann so aktuell und flexibel auf notwendige Unterhaltungsmaßnahmen reagieren.

KTA Sprinz fragt, wo die Mittel für Ersatzbepflanzungen ausgewiesen sind.

WL Ruth verweist auch hier zu den vorherigen Ausführungen.

Beschluss:

3. Der Werks- und Straßenbauausschuss empfiehlt dem Kreistag, den beiliegenden Wirtschaftsplan 2006 zu beschließen;
4. der Werks- und Straßenbauausschuss beschließt den Finanzplan 2006 und gibt diesen dem Kreistag zur Kenntnis.

Werks- und Straßenbauausschuss vom 29.11.2005

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## **19.12.2005 Kreistag**

S05-427

Beschluss:

1. Der Wirtschaftsplan 2006 wird beschlossen.
2. Der Kreistag nimmt den Finanzplan 2006 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

